

Jahresbericht SGV/SSTP 1991

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **82 (1992)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

JAHRESBERICHT SGV/SSTP 1991

A. Allgemeines

Bevor zusammenfassend die wichtigsten Geschehnisse des vergangenen Jahres dargestellt werden, ist es dem Präsidenten ein Anliegen, allen Mitgliedern für ihr Interesse an den Bestrebungen der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde und für ihre Treue herzlich zu danken. Ein besonderer Dank richtet sich auch an die Vorstandsmitglieder, die Abteilungsleiter, die Redaktoren unserer Publikationen und die Mitarbeiter des Instituts. Sie alle haben durch ihre Bereitschaft und ihren grossen Einsatz dafür gesorgt, dass die SGV funktionieren konnte.

1991 hat in der Infrastruktur von Institut und Gesellschaft beträchtliche Veränderungen gebracht. Sie waren bedingt durch die Tatsache, dass unser Verhältnis zur Firma Krebs neu überdacht werden musste. Zwischen den zwei Institutionen bestand seit langem ein Netz von gegenseitigen Leistungen, das sich aus bescheidenen Anfängen ohne formelle Absprachen entwickelt hatte und das im Lauf der Zeit doch wesentlich umfangreicher und komplizierter geworden war. Es ist verständlich, dass in einem Umfeld härterer geschäftlicher Bedingungen die Firma Krebs klare finanzielle Abgeltungen wünschte. Die SGV andererseits, die mit ihren Mitteln bekanntlich ausserordentlich sorgsam umgehen muss, war ausserstande, diesen Forderungen zu entsprechen. Sie sah sich deshalb veranlasst, völlig neue Regelungen zu suchen. Diese wurden darin gefunden, dass die Anstellung des Mitarbeiters unseres Instituts, Ernst Hubers, von einer halben in eine ganze umgewandelt wurde, die Führung der Buchhaltung von Krebs an ihn übergang und die Auslieferung unserer Bücher der Firma Reinhardt Media-Service anvertraut wurde. Wir sind überzeugt, dass sich diese Neuerungen bald zur Befriedigung der Mitglieder und der Bücherbezüger einspielen werden. Es braucht wohl kaum gesagt zu werden, dass solche Umstellungen und die damit verbundenen Ueberlegungen den Vorstand, der wie gewohnt vierteljährlich zusammentrat, reichlich beschäftigt haben. Wir möchten die Gelegenheit benützen, der Firma Krebs für die lange und gute Zusammenarbeit herzlich zu danken.

Im Verlagsbereich kamen zwei Publikationen zustande: In der Reihe "Altes Handwerk" verfasste Albert Spycher in gewohnt souveräner Art Heft 58 über den Bronzeguss. Auf ein völlig neues Gebiet begaben wir uns mit dem Fotoband Zinggeler, kommentiert von Nikolaus Wyss. Er war zweifellos ein Wagnis, und es erfüllt uns mit Befriedigung, dass dieses schöne Buch auf weitverbreitetes Interesse gestossen ist und in allen Besprechungen grosse Anerkennung gefunden hat.

Im September fand ein ganz besonderer Anlass statt. Die SGV organisierte zusammen mit den volkskundlichen und altphilologischen Abteilungen der Universitäten Basel, Bern und Zürich ein dreitägiges Symposium zum 100. Geburtstag von Professor Karl Meuli. Durch die internationale Herkunft der Referenten und die Bedeutsamkeit der behandelten Themen wurde so das Andenken eines Mannes geehrt, der als Wissenschaftler und als Präsident der SGV für die Volkskunde Ausserordentliches geleistet hat.

Gegen Ende des Jahres erreichte uns die Nachricht, dass Jacques Tagini aus Genf gestorben ist. Er war langjähriges Mitglied des Vorstandes, Vizepräsident für die französischsprachende Schweiz und Ehrenmitglied der Gesellschaft. Wir möchten hier seines unentwegten Einsatzes für unsere Tätigkeit und seiner liebenswürdigen Persönlichkeit dankbar gedenken.

B. Forschungsinfrastruktur, Kommissionen und Arbeitsgruppen

1. *Schweizerisches Institut für Volkskunde* (seit 1898) (Wissenschaftliches Sekretariat, Bibliothek, Archive)

Leiter: Dr. Hans Schnyder; Mitarbeiter: Rosmarie Anzenberger Meyer, M.A., wissenschaftliche Sekretärin; lic.phil. Ernst J. Huber, Bibliothekar

Das vergangene Jahr war stark geprägt von der in der Einleitung vorgestellten Umstellung der Verlags- und Institutsstruktur, die eine weitere Zunahme und Diversifizierung der Aufgabenbereiche der Mitarbeiter mit sich brachte. Daneben beanspruchte die Organisation des Kolloquiums zu Ehren von Karl Meuli einige Zeit. Der Bibliothekar nahm wiederum an der Arbeitstagung der Internationalen Volkskundlichen Bibliographie (IVB) teil (Neusiedl im Burgenland).

Wichtige neue Sammlungen bereicherten die Bestände des Instituts: Mit dem Ankauf der Fotosammlung/-dokumentation Buchmann/Rellstab konnte das Fotoarchiv ergänzt werden; mit den Arbeitsmaterialien, die Albert Spycher dankenswerterweise dem Institut überliess, wurde die Dokumentation zum Alten Handwerk ausgebaut.

Für den Ausbau der bibliothekarischen und dokumentarischen Dienstleistungen des Instituts wird z.Z. die Möglichkeit der Informatisierung der Bibliothek geprüft. Ein Entscheid ist noch nicht gefallen.

Das Institut dankt Sabine Loosli für die ehrenamtliche Arbeit bei der Erschliessung der Fotosammlung Ernst Brunner. Susanna Hueber von der SGLF danken wir für die Zusammenarbeit bei der Filmausleihe. Den Behörden des Kantons Basel-Stadt verdanken wir die Renovation einiger Institutsräume.

Allen Personen, die der Bibliothek Bücher geschenkt haben, sei hiermit ein herzlicher Dank ausgesprochen.

2. *Kommissionen*

a) *Wissenschaftliche Kommission*

Präsident: Prof. Dr. Paul Hugger, Zürich; Mitglieder: Dr. Ursula Brunold-Bigler, Chur; Prof. Dr. Christine Burckhardt-Seebass, Basel; Prof. Dr. Pierre Centlivres, Neuenburg; Dr. Anne-Marie Dubler, Bern; Dr. Maja Fehlmann-von der Mühl, Männedorf; Prof. Dr. Uli Windisch, Genf; lic. phil. Dominik Wunderlin, Basel

Die Wissenschaftliche Kommission, interimistisch geleitet bis Mitte 1991 durch Dr. Anne-Marie Dubler, hat sich mit der Beurteilung eingereicherter Manuskripte befasst. So wurde das Manuskript "Donne italiane in Svizzera" von Frau Dr. Cristina Allemann-Ghionda et al. positiv zur Drucklegung empfohlen. Die Kommission beschäftigte sich besonders mit der Frage des Volksliedarchivs und seiner Fortführung, die durch den Rücktritt der langjährigen Leiterin Prof. Dr. Christine Burckhardt-Seebass akut wurde. Die Wissenschaftliche Kommission hat dem Vorstand einen Vorschlag unterbreitet, wonach die Arbeit der Abteilung intensiviert und auf die modernen Fragen einer Volksmusikforschung ausgeweitet werden soll. Dieses Konzept wurde vom Vorstand genehmigt. Der neue Leiter Dr. Justin Winkler wird nach zweijähriger Versuchsphase dem Vorstand einen entsprechenden Bericht einreichen.

b) *Kuratorium der "Aktion Bauernhausforschung in der Schweiz"*

Präsident: Dr. Ernst Huggenberger, Winterthur; Sekretariat: Dr. Benno Furrer. Zug/Hünenberg;

Der Geschäftsausschuss des Kuratoriums tagte am 19. April 1991 und beschäftigte sich u.a. mit Fragen der längerfristigen Projektfinanzierung und dem Neubeginn von Forschungsarbeiten in den Kantonen Appenzell (Ausserrhoden und Innerrhoden) und St. Gallen. Routinegeschäfte wurden auf dem Korrespondenzweg erledigt, Detailfragen mit dem Präsidenten des Kuratoriums oder mit einzelnen Mitgliedern des Geschäftsausschusses besprochen. Dr. Walter Trachsler, langjähriges Mitglied des Geschäftsausschusses, hat aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt bekannt gegeben.

Am 11. Juli 1991 verstarb Dr. Jost Hösli, Autor des Bauernhausbandes Glarus, im Alter von 74 Jahren.

Die Jahresversammlung des Kuratoriums fand am 31. Mai 1991 statt. Neben den üblichen Geschäftstraktanden standen Gesamtwahlen auf dem Programm. Neu in das Kuratorium wurden gewählt Rosmarie Nüesch als Vertreterin der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege sowie Dr. Hans R. Heyer als Vertreter des Kantons Basel-Landschaft. Die übrigen Mitglieder des Kuratoriums sowie der Geschäftsausschuss wurden gesamthaft bestätigt.

Der Leiter der Schweizerischen Bauernhausforschung setzte neben seinen administrativen Verpflichtungen den Schwerpunkt seiner Arbeit auf die fachliche Beratung der MitarbeiterInnen. Insbesondere in den Kantonen Jura, Thurgau, Wallis und Zürich, wo projektbezogene Datenbanken eingerichtet oder geplant wurden, konnte der Leiter seine Erfahrungen einbringen und koordinierend wirken.

Die MitarbeiterInnen der Bauernhausforschung trafen sich am 5.2.1991 in Zug zu einer Fachtagung zum Thema "Arbeiten am Manuskript". Frau L. Janett hielt ein Referat über "effiziente Arbeitstechniken".

In der Zeit vom 16.-20. September nahm der Leiter der Schweizerischen Bauernhausforschung an der Fachtagung des Arbeitskreises für Hausforschung in Lemgo (BRD) teil.

Die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe für die Informatisierung der Architekturinventare (AIDA) unter dem Patronat der SAGW wirkt sich einerseits konkret in der Beratung einzelner BauernhausforscherInnen aus, andererseits werden die Bestrebungen zur Koordinierung mit Erstellern von Architekturinventaren verschiedenster Schattierung unterstützt.

Im Berichtsjahr verteilten sich die Aufwendungen für die Leitung der Schweizerischen Bauernhausforschung und den Arbeiten am Manuskript Schwyz/Zug im Verhältnis 54% zu 46%.

Der Leiter der Schweizerischen Bauernhausforschung hat in Vorverhandlungen mit Vertretern der Kantone Appenzell Innerrhoden und Ausserrhoden Konzept, Budget und Antragstellung vorbereitet. Die Eingabe zuhanden der beiden Regierungen erfolgte am 11. November 1991. Gleich anschliessend sollen aufgrund von Sondierungen entsprechende Arbeiten auch im benachbarten Kanton St. Gallen getätigt werden.

Die laufenden Forschungsarbeiten werden dank der Unterstützung durch den Schweizerischen Nationalfonds und der jeweils betroffenen Kantone weitergeführt. Die Redaktion des Bandes Ob-/Nidwalden ist abgeschlossen. Zur Zeit wird die Drucklegung vorbereitet. Der Band erscheint 1992.

3. *Arbeitsgruppen*

Suisse romande

Secrétaire: Bernard A. Schüle, Wettswil

Le Groupe Suisse romande s'est réuni à deux reprises à Neuchâtel, afin de tenter de définir ce qui peut intéresser les membres de cette partie du pays. A cet effet, il a rédigé un questionnaire-sondage encarté dans le premier fascicule du "Folklore suisse". Ce questionnaire n'a pas trouvé de grand écho, puisque seuls 9 lecteurs y ont répondu. Il semble donc que l'intérêt pour des activités spéciales ne soit pas grand en Suisse romande. C'est pourquoi le Groupe

Suisse romande centrera ses activités sur le soutien qu'il pourra apporter à la Rédaction du "Folklore suisse".

C. Wissenschaftliche Tätigkeit

1. Tagungen, Vorträge, Exkursionen

a) Wissenschaftliches Programm der Jahresversammlung

Die Mitgliederversammlung unserer Gesellschaft fand am Wochenende vom 2./3. Juni 1991 in Bad Ragaz statt. Das reichhaltige Programm beinhaltete neben Exkursionen ins Gonzenbergwerk, nach Bad Pfäfers und in die Bündner Herrschaft einen Vortrag von Dr. Alois Senti, Köniz, über "Alltägliches Erzählen im Sarganserland" und einen Vortrag von Stiftsarchivar Dr. Werner Vogler, St. Gallen, über "Die Pfäferser Bäderkultur im Mittelalter und in der Renaissance".

b) Veranstaltungen und Bericht der Sektion Basel (seit 1910)

Präsidentin: Prof. Dr. Christine Burckhardt-Seebass, Basel

- 17.1.91 Prof. Dr. Rudolf Schenda (Zürich): Der Körper, der Kopf und das Reden mit Gott. Andächtige Schmerzbewältigung in der frühen Neuzeit
- 6.2.91 Lic.phil. Therese Schaltenbrand (Liestal): Zur Lebensweise von Fabrikarbeiterinnen und Fabrikarbeitern im Schönthal
- 27.2.91 Dr. Andreas Blauert (Konstanz): Die Anfänge der Hexenverfolgungen im 15. Jahrhundert
- 17.8.91 Exkursion ins Schweiz. Freilichtmuseum Ballenberg mit Führung von Frau lic.phil. Brigitta Strub und Herrn lic.phil. Edwin Huwyler
- 30.10.91 Dr. Katharina Steffen (Zürich, Frankfurt/M.): Kulturanthropologische Skizze einer auto-mobilen Gesellschaft
- 22.11.91 Dr. Urspeter Schelbert (Steinhausen): Der Kanton Zug im Spiegel des Atlas der schweizerischen Volkskunde

Die Mitgliederversammlung ging dem Vortrag vom 22. November voraus.

c) Veranstaltungen und Bericht der Sektion Bern (seit 1916)

Präsident: Dr. Thomas Hengartner, Bern

Zum ersten Mal wurde das Jahresprogramm unter ein Thema gestellt. Die Vorträge und Exkursionen gruppieren sich um die Problematik Handwerk. Dieses Thema wird auch in zwei weiteren Vorträgen im Januar und Februar des laufenden Jahres fortgeführt.

- 12.2.91 PD Dr. Ueli Gyr (Zürich): Kneipenleben und Alltagskultur. Gedanken zur Deutung städtischer Kneipenkultur
- 29.6.91 Exkursion nach Kiesen: Handwerk auf dem Land - Ländliches Handwerk

- 25.8.91 Exkursion ins Oberhasli: Schönheit und Schrecken der Wildwasser. Geschichte und Gegenwart einer touristischen Attraktion
- 11.10.91 Prof. Dr. Christine Burckhardt-Seebass (Basel): Das Heimatmuseum - eine Kompensation für verlorene lokale Identität?

Die Mitgliederversammlung ging dem Vortrag vom 12. Februar voraus.

d) Veranstaltungen und Bericht der Sektion Zürich (seit 1917)

Präsidentin: Heidi Keller, Zürich

- 17.1.91 Elisabeth Joris, Dr. Heidi Witzig (Zürich): Frauenkultur im Zürcher Oberland
- 12.2.91 Dr. Peter Pfrunder (Zürich): Dramaturgie des Karnevals. Die Berner Fastnacht als Modellfall
- 2.5.91 Verena Rutschmann (Zürich): Bürgersinn und Frauenpflicht in der Jugendliteratur der Schweiz
- 1.6.91 Exkursion: Führung durch das Sulzer-Areal: Winti-Nova, Chance für Winterthur (mit Dr. Hans-Peter Bärtschi)
- 21.9.91 Exkursion: Besuch im Mühlerama Tiefenbrunnen: Vom Getreidemus zur Fertigsuppe (mit Marianne Preibisch Pfrunder)
- 30.10.91 Prof. Dr. Klaus Aerni: Säumer, Fuhrleute, Schiffer, Flösser und Pilger auf alten Routen. Historische Verkehrswege in der Schweiz und ihre heutige Bedeutung
- 20.11.91 Dr. Thomas Hengartner (Bern): Gott und die Welt im Emmental. Das neben- und ausserkirchliche Leben im Emmental des 19. und 20. Jahrhunderts
- 12.12.91 Dr. Werner Bätzing (Bern): Kulturelle Identität im Alpenraum zwischen "Erstarrung" und "Verdrängung"

Die Mitgliederversammlung ging dem Vortrag vom 2. Mai voraus.

e) Fachgruppe für Rechtliche Volkskunde (seit 1956)

Leitung: vakant

In diesem Ressort ist keine Aktivität zu vermerken.

f) Fachgruppe für Religiöse Volkskunde (seit 1983)

Leitung: Prof. Dr. Peter Ochsenbein, St. Gallen

Die Aktivitäten blieben auch dieses Jahr auf einen einzigen Abend beschränkt: am 11. Dezember hielt in Zürich der Leiter der Fachgruppe einen Vortrag zum Thema "Laienfrömmigkeit in der Innerschweiz. Das Grosse Gebet der Eidgenossen".

Die Adressliste umfasst gegen neunzig Namen, alle Mitglieder der SGV/SSTP.

2. Forschungsprojekte, langfristige Unternehmungen (Arbeit in den Abteilungen)

a) Schweizerisches Volksliedarchiv (seit 1906)

Leitung: Dr. Justin Winkler, Basel

Dem Unterzeichneten wurde die Verantwortung für das Schweizerische Volksliedarchiv anlässlich der Vorstandssitzung vom 1. Juni 1991 übertragen. Ein beträchtlicher Teil des Arbeitsaufwandes des Archivleiters diente einem Vorprojekt für die dringliche Auswertung der im SVA aufbewahrten Walliser Liedersammlung 1937-1956 von Paul Stoecklin. Mit dem Sammler wurden zwei Feldbegehungen im französischsprachigen Wallis unternommen, die etliche Stunden zusätzlicher Aufnahmen erbrachten. Die Schweizerische Landesphonothek erhielt die Schellackplatten zur Ueberspielung auf moderne Tonträger und dem Schweizerischen Nationalfonds wurde ein Unterstützungsgesuch für Feldarbeit mit achtzehn Monaten Laufzeit unterbreitet.

In den verbleibenden sieben Monaten des Jahres 1991 wurden die laufenden Aufgaben sichergestellt: Beantwortung von Anfragen, Entgegennahme von Eingängen (Liederbücher und Tonbänder), sowie Kontakte mit anderen Institutionen in der Schweiz und in Deutschland.

Die seit langem vorgesehene Anschaffung der zweiten Tonaufnahmeausrüstung wurde ausgeführt.

b) Atlas der Schweizerischen Volkskunde/Atlas de folklore suisse (seit 1937, Publikation 1950-1989)

Arbeitsausschuss: Dr. Walter Escher, Basel (Berichterstatter); Dr. h.c. Elsbeth Liebl, Basel, Prof. Dr. Arnold Niederer, Zürich

Auf Ende des Berichtsjahres ist das Sachregister zum Atlas von Elsbeth Liebl und dem Berichterstatter vorläufig im Entwurf abgeschlossen worden. Ernst Huber, Bibliothekar am Institut, hat die Angaben im Computer eingespeichert. Für seine grosse Hilfe sind wir ihm sehr zu Dank verbunden. Am 5. November 1991 haben die beiden Bearbeiter mit Dr. Rudolf Trüb in einer Besprechung erste Richtlinien festgelegt, wie das Wortregister zu gestalten sei. Es ist vorgesehen, Sach- und Wortregister zusammen zu publizieren.

c) Zentralarchiv der "Aktion Bauernhausforschung in der Schweiz" (seit 1919)

Leiter: Dr. Benno Furrer, Zug/Hünenberg

Anfang März 1991 wurde das Archiv der Schweizerischen Bauernhausforschung von Basel nach Zug verlegt. Der Kanton Zug stellt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde in verdankenswerter Weise die notwendige Infrastruktur zur Verfügung. Seit Mai 1991 arbeitet Dr. des. Elisabeth Studer im Archiv als wissenschaftliche Mitarbeiterin (vorläufig 1 Tag/Woche). Zusammen mit den Aushilfen und PraktikantInnen wird nach einer Prioritätenliste gezielt an der Aufarbeitung und Erschliessung der Dokumentationen (Pläne, Fotos, Glasplatten, Dias) sowie an der Bibliothek gearbeitet. Die Bibliotheksdatenbank enthält zur Zeit rund 1900 Titel, die auch inhaltlich nach einem Stichwortkatalog erschlossen sind.

Die Dienstleistungen der Schweizerischen Bauernhausforschung werden - neben den Autoren - vor allem von Denkmalpflege-Aemtern, aber auch von privaten Architekturbüros, Hausbesitzern und Studenten in Anspruch genommen.

d) Abteilung Film (seit 1942)

Leiter: Dr. Hans-Ulrich Schlumpf, Zürich; Mitarbeiterinnen: Rosmarie Anzenberger Meyer (Administration und Filmbestellung); Susanna Hueber, Schweizerische Gemeinschaft für den Lehr- und Forschungsfilm SGLF (Ausleihe)

Am 21. November 1991 konnte die Kurzfassung des Filmes "Waldarbeit im Prättigau" in Grüşch mit grossem Erfolg uraufgeführt werden. Die Fertigstellung des Filmes wurde dank einem Beitrag des Vereins für Bündner Kulturforschung möglich. Silvia Conzett hat den einstellungsreichen Film aus den fünf ursprünglichen Filmen unter Aufsicht des Abteilungsleiters bearbeitet und geschnitten. Er ist 50 Minuten lang und ab sofort im Verleih der SGLF erhältlich (16mm/VHS). Ebenso konnte im Dezember das Manuskript des kritischen Filmkatalogs der SGV abgeschlossen werden. Die Publikation ist - zusammen mit der neuen Filmliste - für 1992 vorgesehen. Mit der SGLF musste der Vertrag für den Verleih erneuert werden. Die Cinégram Basel stellt den Betrieb ein und das Lager unserer Originale wird nach Ostermundigen zu Schwarz Filmtechnik überführt. Mehrere Projekte Dritter wurden beurteilt und in zwei Fällen unterstützt. Neu angekauft wurde der Film "Walser - Les derniers Alamans" (VHS/französische und deutsche Version).

3. Publikationen

a) Fachzeitschriften

Schweizerisches Archiv für Volkskunde/Archives suisses des traditions populaires (SAVk/ASTP, seit 1897)

Redaktion: PD Dr. Ueli Gyr (Vorsitz), lic.phil Ernst J. Huber, lic.phil. Marianna Jäger, Prof. Dr. Arnold Niederer, Eva Sauter (Lektorat)

Die beiden Hefte des Jahrgangs 87 (1991) erschienen im Gesamtumfang von 256 Seiten. Auflage 1100. Das erste Heft veröffentlichte neun überarbeitete Beiträge, die als Plenar- oder Sektionsvorträge am 4. internationalen Kongress der Société internationale d'Ethnologie et de Folklore (SIEF) zu hören waren. Die ausgewählten Artikel entsprechen dem Rahmenthema "Tradition und Modernisierung" auf vielfältige Weise. Sie behandeln allgemeine Probleme (Traditionsentwicklung, Folklorisierung, Massenkultur) oder verstehen sich als konkrete Einzelstudien aus verschiedenen Kulturkreisen. Die Artikel des zweiten Heftes beziehen sich mit einer Ausnahme auf den Kulturraum Schweiz. Sie beschäftigen sich mit der nationalen Festkultur, mit einer historisch-religiösen Druckschrift aus dem Engadin, mit Viehzucht und regionaler Identität sowie mit einem wenig beachteten Kapitel volkskundlicher Fachgeschichte in der Schweiz. Da das erste Heft als geschlossener Rückblick auf einen wichtigen Kongress konzipiert war, wurden Buchbesprechungen nur im zweiten Heft aufgenommen.

Schweizer Volkskunde, Korrespondenzblatt der SGV (SVk, seit 1911)

Redaktion: Dr. Liselotte Andermatt-Guex, Binningen

Der Jahrgang 81 (1991) umfasste vier Hefte, davon zwei Doppelnummern (95 Seiten). Das äussere Erscheinungsbild wurde unter Mithilfe der Klasse Typografische Gestaltung der AGS Basel sanft modernisiert. Die Zeitschrift orientiert die Mitglieder der Gesellschaft für Volkskunde über die Tätigkeit der SGV/SSTP. Neben Berichterstattungen bringt sie kleinere Forschungsbei-

träge zu allen Gebieten der schweizerischen Volkskunde, Buchbesprechungen etc.

Heft 1 war der Verbreitung des Kaffees in der Schweiz gewidmet, Heft 2/3 dem Jahresbericht und der Einführung in die historisch/kulturellen Hintergründe von Bad Ragaz, Heft 4 unter anderem dem Begriff Heimat im Jahr der CH 91 und das Heft 5/6 der Huusmetzgete.

An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken. Speziell danken möchte ich Dr. Eduard Strübin für sein aufmerksames Lesen der Druckfahnen. Seine Hinweise und Korrekturen sind für mich sehr hilfreich; er begnügt sich keineswegs mit der Jagd nach Druckfehlern.

Folklore suisse/Folclore svizzero, Bulletin de la SSTP/Bollettino della SSTP (FS, seit 1911)

Redaktion: Dr. Rose-Claire Schüle, Crans s/Sierre, unter Mitarbeit von Bernard A. Schüle, Wettswil, Dr. Rosanna Zeli, Lugano, Hervé Chevalley, Neuchâtel

Le Folklore suisse/Folclore svizzero paraît cette année sous la forme de trois numéros doubles. Une nouvelle couverture et une présentation communes aux deux bulletins de la SSTP ont tenté de rendre la revue plus attrayante, ainsi que d'accentuer le fait qu'il s'agit en premier lieu des organes de la Société. L'introduction, au milieu des cahiers, des pages jaunes comme elles sont connues de l'autre bulletin Schweizer Volkskunde est aussi un essai de refléter les activités dans le domaine des traditions populaires en Suisse romande. La rédaction a néanmoins fait la constatation qu'il est de plus en plus difficile de trouver des articles intéressants en français.

b) Einzelpublikationen

Reihenwerke: Altes Handwerk

Heft 58 Albert Spycher, Der Bronzeguss, Basel 1991, 56 S., 36 Abb., Auflage: 1100.

Rudolf Zinggeler. Ein Zürcher Industrieller erwandert die Schweiz. Fotografien von 1890-1936. Text: Nikolaus Wyss, Basel 1991, 228 S., 194 Abb., Auflage: 1900.

c) Unterstützte Publikationen

(Gemeinsam mit der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften)

- Beitrag an den Druck der Internationalen Volkskundlichen Bibliographie, im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde bearbeitet von Dr. Rainer Alsheimer, Universität Bremen.

- Forschungen zur Rechtsarchäologie und Rechtlichen Volkskunde, herausgegeben von Prof. Dr. Louis Carlen, Zürich.

D. Dank

Die Herausgabe der Reihenwerke und Einzelpublikationen, aber auch die Arbeit in den langfristigen Unternehmungen (Abteilungen) werden dank der Subventionen von Bund, Kantonen, privaten Institutionen und Gönnern ermöglicht. Ihnen allen, insbesondere dem Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und der Schweizerischen

Akademie der Geisteswissenschaften, sei für die wohlwollende Unterstützung der beste Dank ausgesprochen. Es ist uns überdies ein Anliegen, dem Bundesamt für Kultur, den Kulturabteilungen der Kantone und der Schweizerischen Bundesfeierspende sehr herzlich für die substantielle Unterstützung des projektierten Handbuchs der schweizerischen Volkskultur zu danken.

Förderung und Unterstützung genießt unsere Gesellschaft in mannigfacher Weise auch von seiten des Kantons Basel-Stadt. Dem Institut werden die Räume unentgeltlich zur Verfügung gestellt; im letzten Jahr waren überdies teilweise aufwendige bauliche Arbeiten notwendig. Dafür danken wir sowohl dem Vorsteher des Erziehungsdepartements, Prof. Dr. Hans-Rudolf Striebel, als auch dem Chef der Bauverwaltung im Baudepartement, Herrn Bruno Chiavi, sehr herzlich.

Der Bibliothek und den Abteilungen sind im Verlauf des Jahres erneut wichtige Publikationen zugewendet worden. Den Spendern sei herzlich gedankt.

Im Namen des Vorstandes der SGV/SSTP
Der Präsident: Dr. Hans Schnyder

Dezember 1991

Gönnerliste

Wir danken folgenden Kantonen und Institutionen, die mit einem Beitrag die eine oder andere Tätigkeit unserer Gesellschaft unterstützt haben:

Die Kantone Basel-Stadt, Bern, Solothurn und Zürich gewähren einen regelmässigen Beitrag. Seit vielen Jahren werden wir regelmässig unterstützt von der Schweizerischen Rückversicherungsgesellschaft, Zürich, dem Schweizerischen Bauernverband, Brugg, und der Druckerei G. Krebs AG, Basel. Für Unterstützung der Bauernhausforschung danken wir insbesondere dem Kanton Zug, dem Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Verein Zürich und dem Landwirtschaftlichen Bau- und Architekturbüro Brugg.